

Interview mit Christine Albrecht, Aktivmitglied SVNH-geprüft



Christine Albrecht aus Männedorf absolvierte im Mai 2013 die methodenunspezifische Fachprüfung.

Sie arbeitet als Coach, Paartherapeutin und Beraterin für Menschen in privaten und beruflichen Veränderungsprozessen und Krisen.

www.albrecht-coaching.ch, www.coaching.io

Wann sind Sie zum ersten Mal mit Heilen im weitesten Sinn in Berührung gekommen?

Wohl durch meine Mutter, die meine überbordenden Kind-Energien und die manchmal daraus resultierenden physischen Konsequenzen mit viel Geduld und Liebe wieder ins Lot brachte.

Mit welchen Methoden arbeiten Sie hauptsächlich?

Je nach KlientIn und Fragestellung nutze ich verschiedene Heilverfahren, deshalb war die methodenunspezifische Fachprüfung des SVNH genau das Richtige für mich: Im gesprächstherapeutischen Setting nutze ich systemtherapeutische Interventionen, lösungsfokussierte Tools, gestalttherapeutische Anwendungen. In der Körperzentrierten Arbeit helfen mir mein Wissen und Können als Therapeutin für Traditionelle Tibetische Medizin, Meridiantechiken, Atemtherapeutische Interventionen sowie Wahrnehmungs- und Meditationsmethoden.

Meinen KlientInnen hilft auf lange Sicht, wenn sie ihr eigener Coach, ihr eigener Heiler werden, sich selber glücklich und gesund machen können, wenn sie ihre gefühlten Bedürfnisse in Einklang bringen mit den rationalen «Wirklichkeiten». Wenn sie zum Beispiel ihre rasenden und/oder negativen Gedanken heilsam lenken lernen, wenn ich sie ihre psychosomatische Körperbe-

schwerden mit den eigenen Ressourcen lindern lehre und ihnen ihren immer präsenten Atem als Mittel zur Selbstheilung und zu präziser Eigenwahrnehmung bewusst mache.

Mit welchen Anliegen und Schwierigkeiten kommen die Menschen zu Ihnen?

Viele stehen ganz allgemein in einer Umbruchsituation, in der alte Muster nicht mehr helfen und sie die neuen, versteckten Lösungs- und Heilungstools in sich noch nicht sehen, ihnen noch nicht trauen. Ich arbeite mit Menschen an allen möglichen physischen, psychischen und seelischen Blockaden. Da sind somatopsychische Krankheitsbilder, energetische Blockaden, Beziehungsprobleme, depressive Stimmungen, Ängste, alles, was glückliches Leben verhindert.

Der SVNH bietet nebst den methodenspezifischen Fachprüfungen bekanntlich auch eine methodenunspezifische Fachprüfung an. Was war Ihre Motivation, eine solche methodenunspezifische Fachprüfung zu absolvieren?

Für all das, was ich die letzten zwanzig Jahre gelernt habe, war dies beim SVNH das passendste Gefäss. Und der Verband ist mir sehr sympathisch wegen seinen Angeboten an Weiterbildungen, Plattformen und Austauschmöglichkeiten unter KollegInnen. Da wollte ich dabei sein.

Wie haben Sie Ihre methodenunspezifische Fachprüfung erlebt?

Es war eine ganz schöne Erfahrung, eine Art Intersession, bei der ich vor KollegInnen zeigen konnte, wie ich arbeite. Dass die eingeladenen Klientinnen nach der Behandlung auch glücklich waren, war natürlich besonders schön.

Was konnten Sie von der methodenunspezifischen Fachprüfung an Erfahrungen /«Geschenken» mit nach Hause nehmen?

Die Möglichkeit, Mitglied im Verband zu sein und einen kleinen Einblick bekommen zu haben, wie der Verband strukturiert ist und funktioniert.

Das Qualitätslabel «SVNH geprüft» zeichnet Sie als Therapeutin aus, welche auf einem hohen Qualitätsstandard arbeitet. Welche Vorteile sehen Sie für sich selbst und für Ihre Klienten, dass Sie SVNH geprüftes Aktivmitglied sind?

Diejenigen KlientInnen, denen solche Labels und Auszeichnungen wichtig sind, die hoffe ich damit zu einem Besuch bei mir ermutigen zu können und sie dann ihrem Wunsch nach Heil-Sein einen Schritt näher zu bringen.

Gibt es noch etwas, was Sie unseren angehenden Aktivmitgliedern auf den Weg mitgeben möchten, vor allem auch in Bezug auf deren bevorstehenden Prüfungen?

Versucht immer – nicht nur bei der Prüfung – all euer Potential beim Arbeiten strahlen zu lassen, lasst euch führen in der Diagnose, in der Behandlung von eurer intuitiven und intellektuellen Begabung und heilt und hilft mit soviel gelassener Herzwärme wie ihr könnt. In guter, bewusster Beziehung zu sein mit sich selber heilt so vieles auch im Gegenüber, was dort nicht mehr in gesunder, ganzheitlicher Bezogenheit funktioniert.

Und dann wünsche ich euch einfach auch: viel Freude und eine gesunde Portion Glück!

Herzlichen Dank für das Interview!

